

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Rechnungsprüfungsausschuss
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 06.09.2018
Sitzung Nummer:	12 (RPA/12/2018)
Sitzungsdauer:	16:15 - 18:10 Uhr
Sitzungsort:	Abfallannahme und Umladestation Stendal, Osterburger Straße 64 a, Sitzungsraum, 39576 Hansestadt Stendal

Jürgen Emanuel
Vorsitzender

Birgit Drong
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Jürgen Emanuel

Mitglieder

Herr Jörg Hellmuth

ab 16:35 Uhr

Frau Annemarie Theil

Herr Frank Wiese

Protokollführer

Frau Birgit Drong

von der Verwaltung

Herr Ralf Mosow

Herr Carsten Wulfänger

Gäste

Herr Manfred Dohme

Betriebsleiter Abfallannahme und Umladestation

Abwesend:

Mitglieder

Herr Detlef Radke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 11. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 02.05.2018
- 6 Stand und weitere Planungen Jahresabschlussprüfungen beim Landkreis
- 7 Informationen zum Stand der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien in Scheeren, Havelberg und Stendal mit Besichtigungen
- 8 Anfragen und Anregungen

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Emanuel eröffnet um 16:15 Uhr die 12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Emanuel stellt fest, dass die Ladung zur Ausschusssitzung frist- und ordnungsgemäß erfolgte. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist beschlussfähig. Es fehlt Herr Radke.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge gestellt. Der Ausschussvorsitzende bestätigt die Tagesordnung.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 11. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 02.05.2018

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 11. Sitzung des Ausschusses am 02.05.2018 wird bestätigt.

zu TOP 6 Stand und weitere Planungen Jahresabschlussprüfungen beim Landkreis

Herr Emanuel bittet den Amtsleiter um Informationen zum Stand und die weiteren Planungen der Jahresabschlussprüfung 2017. **Herr Mosow** erläutert beginnend anhand einer Übersicht den derzeitigen Stand und die weiteren Abläufe bis zur Beratung des Jahresabschlusses 2017 im Kreistag. Von der Kämmerei ist ein vorläufiger Abschluss vorgelegt worden. Dieser endet mit einem positiven Ergebnis. Er beabsichtigt, den Jahresabschluss 2017 dem Kreistag im Dezember 2018 zur Beschlussfassung vorzulegen. Weiterhin führt er aus, dass zum 31.08.2018 das Hauptamt und Ordnungsamt prüferisch abgeschlossen und die Kämmerei, das Schulverwaltungs- und Kulturamt, das Umweltamt und das Sozialamt in Arbeit sind. **Herr Wiese** weist zu den dargestellten Personalaufwendungen in der Ergebnisübersicht 2013 - 2017 darauf hin, dass diese um 5,1 Mio. € gestiegen sind und ist der Meinung, dass die Ursachen dafür analysiert werden sollten um ggf. entsprechende Schlussfolgerungen ziehen zu können. Der Amtsleiter stimmt dem zu und sagt, dass die Personalentwicklung mit zu den Prüfungsleitthemen gehört.

Als wesentliche Hinweise der Prüfer zum Jahresabschluss des Vorjahres 2016 erinnert **Herr Mosow** anhand einer Übersicht u.a. Korrekturen der EÖB, die Auskömmlichkeit der Atz-Rückstellungen, Hinweise zur ÖPNV-Ausschreibung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für Brückenbauwerke und gibt dazu Erläuterungen. Er schlägt vor, in der nächsten Beratung Herrn Müller vom Straßenbauamt einzuladen, um über das Thema Brücken

sprechen zu können. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu. **Herr Wiese** schlägt anschließend als ein weiteres Prüfungsthema vor, Ausschreibungspreise mit den tatsächlich entstandenen Kosten zu vergleichen. Herr Mosow stimmt dem zu und benennt anhand einer Folie die von ihm im Wesentlichen geplanten Prüfungsthemen. **Herr Emanuel** meint, dass das Thema Unterhalt mit aufgenommen werden sollte. **Herr Mosow** stimmt auch dem zu und geht im Weiteren auf drei wesentliche EÖB-Korrekturen mit dem JAP 2017 und die Ergebnisse der Prüfung im Hauptamt und bzgl. des Rettungsdienstes ein und erläutert diese. Bezogen auf den folgenden Tagesordnungspunkt fasst der Amtsleiter zusammen, dass mehr Rekultivierungsrückstellungen gebildet wurden als voraussichtlich benötigt werden und das gegenwärtig von Fachleuten begutachtet wird. Anhand einer Übersicht erläutert der Amtsleiter die Kosten der Rekultivierung und Nachsorge der Mülldeponien und stellt fest, dass bisher ca. 1 Mio. € weniger ausgegeben worden sind als geplant. Zum Thema Chancen und Risiken der Abfallentsorgung führt er weiter aus, dass derzeit alternative Rechtsformen geprüft werden und auch dazu ein Gutachten in Arbeit ist. **Frau Theil** sagt, dass sich über die Jahre im Abfallbereich die Zuwendungsbedingungen und die Gesetzgebung geändert haben. Abschließend schätzt **Herr Mosow** ein, dass man mit der Prüfung des JAP 2017 gut vorankommt, dennoch die Prüfungszeit bis zum 30.09.2018 knapp bemessen ist. In der nächsten Sitzung am 06.11.2018 soll der Berichtsentwurf zum Ergebnis der Jahresabschlussprüfung vorgestellt werden.

zu TOP 7 Informationen zum Stand der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien in Scheeren, Havelberg und Stendal mit Besichtigungen

Herr Emanuel bittet Herrn Dohme nach der Besichtigung der Deponie Stendal um weitere Informationen zum Stand der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien in Scheeren, Havelberg und Stendal. Zu allen Deponien gibt **Herr Dome** anhand einiger Folien Erläuterungen zu den Kosten und den noch anstehenden Aufgaben bzgl. der Rekultivierung und Nachsorge. Zur Deponie Scheeren sagt er, dass sie sich bereits in der Nachsorge befindet und bisher keine nennenswerten Probleme aufgetreten sind. Der Gasausstoß und die Grundwasserbelastungen unterlagen und unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Die Nachsorge geht dort bis 2039. Die Deponie Havelberg ist etwas größer als die in Scheeren. Auch sie wurde bisher ohne nennenswerte Probleme beprobt. In Havelberg fallen die gleichen Kostenarten wie in Scheeren an, nur in etwas größerem Umfang. Die Nachsorgemaßnahmen auf dieser Deponie sind von 1/2015 bis 12/2044 geplant. Die Deponie in Stendal ist mit einer Fläche von 16 ha die deutlich Größte im Landkreis. In Stendal wurde noch bis 2005 Hausmüll eingelagert. Die Stilllegungsphase soll 2020 enden und die Nachsorge dann 2050. **Herr Emanuel** bedankt sich für die interessanten Ausführungen bei Herrn Dohme.

Herr Wiese ist überzeugt, dass die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge ausreichen werden.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen und Anregungen.